

Qualitätsmanagement in QLB-Projekten gestalten – Das Beispiel Com^eIn

Kerstin Drossel, Sabrina Bonanati, Jan Niemann & Christina Watson

Ausgangslage

- Das Qualitätsmanagement (QM) als Teil des QLB-Vorhabens Com^eIn (Communities of Practice NRW für eine innovative Lehrerbildung) dient der wissenschaftlichen Qualitätssicherung der Prozesse im Verbundprojekt (van Ackeren et al., 2020).
- In dem QLB-Vorhaben Com^eIn werden in acht fachlichen und überfachlichen Communities of Practice (CoP), Ressourcen zu den Fragen entwickelt, wie Digitalisierung in Schulen gewinnbringend genutzt und Kompetenzen von Lehrer*innen aufgebaut werden können. Dabei entstehen zudem Konzepte der Phasenübergreifenden Zusammenarbeit.
- In den CoP sind Akteur*innen aus allen 3 Phasen der Lehrer*innenbildung vertreten. Die Größe der CoP variiert und so auch der Anteil der Vertreter*innen aus der 2. und 3. Phase.



Zielsetzungen des Qualitätsmanagements

- Auf Basis der Identifikation von Zielen des Projektes, untersucht das QM (Leitung Prof. Birgit Eickelmann & Prof. Heike M. Buhl) wie diese unter Berücksichtigung von Bedingungsfaktoren und Arbeitsprozessen erreicht werden.
- Zur Einordnung von Zielen, Prozessen und Bedingungsfaktoren wurde ein theoriegeleitetes Modell entwickelt, welches sich u.a. an Schulqualitätsmodellen (z.B. Eickelmann & Drossel, 2019) orientiert.
- So wird themenunabhängiges Metawissen über die Implementierung von Innovationen und nachhaltige Weiterentwicklung der Lehrer*innenbildung im Kontext der Digitalisierung gewonnen.

Fragestellungen wissenschaftlicher Nachwuchs (Auswahl)

- Welche fördernden und hemmenden Faktoren lassen sich im Hinblick auf die Motivation der Akteur*innen in den CoP identifizieren?
- Welche fördernden und hemmenden Faktoren lassen sich im Hinblick auf die phasenübergreifende Kooperation in den CoP identifizieren?

Theoretischer Rahmen des Qualitätsmanagements

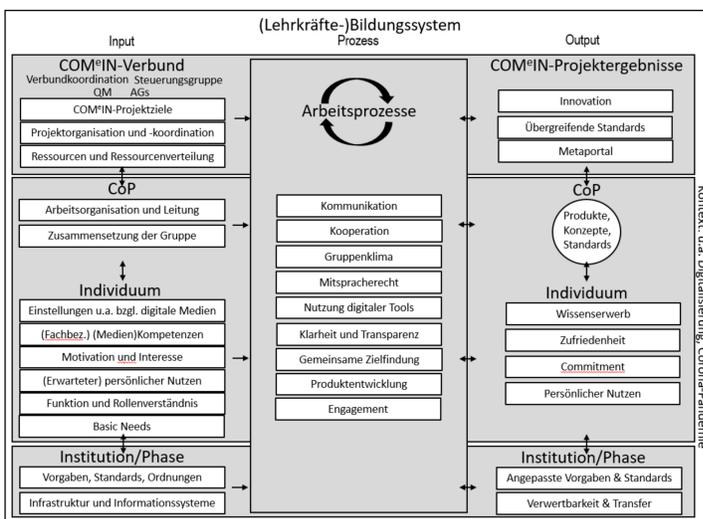


Abbildung 1: Dynamisches Analysemodell der Einflussfaktoren auf die Arbeit im Com^eIn-Verbund

Methodisches Vorgehen: Erhebungsdesign

- Mündliche CoP-Befragungen mit den Innovationsstelleninhaber*innen, den CoP-Leitungen sowie ausgewählten weiteren universitären und nicht-universitären CoP-Mitgliedern
- Schriftliche Online-Kurzbefragung aller CoP-Beteiligter
- Teilnehmende Beobachtungen an CoP-Arbeitstreffen und AG-Treffen
- Dokumentenanalysen ausgewählter Sitzungsprotokolle, Newsletterbeiträge der CoP sowie weiterer Materialien aus den CoP (z.B. Präsentationen, Schaubilder)

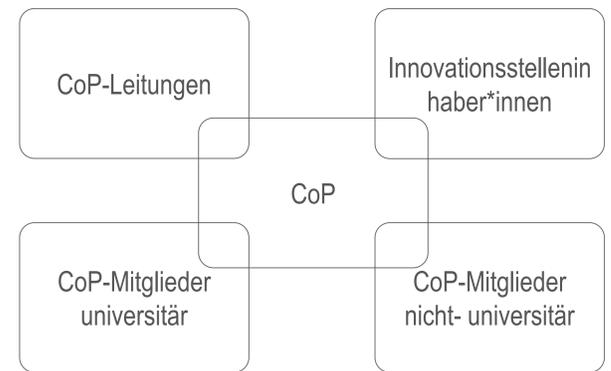


Abbildung 2: Übersicht über die befragten Akteur*innen

Resultate

	förderliche Faktoren	hemmende Faktoren
Motivation der beteiligten Akteur*innen	<ul style="list-style-type: none"> hohes Interesse an dem Thema Verwirklichung übergreifender Ziele zur Arbeit im Projekt Innovationsstelleninhaber*innen als Bindeglied Erkennbarkeit des eigenen Nutzens durch die Mitarbeit im Projekt Begegnung der anderen im Projekt beteiligten Akteur*innen auf Augenhöhe 	<ul style="list-style-type: none"> Intensität und Umfänglichkeit der Projektarbeit in Com^eIn (neben anderen Projekten und Aufgaben) Unklarheiten in Bezug auf Transfermöglichkeiten der zu entwickelnden Ressourcen in die eigene Institution
Phasenübergreifende Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> wertschätzende Kommunikation gutes Gruppenklima Transparenz und ein geteiltes Verständnis der Ziele Selbstverpflichtung der lehrkräftebildenden Phasen zur Zusammenarbeit Einbindung wichtiger Entscheidungsträger in die Com^eIn-Verbundarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> geringer Einblick der lehrkräftebildenden Phasen als verschiedene Systeme mit ihren Eigenlogiken in die jeweils anderen Phasen

Fazit

- Sowohl für die Motivation zur Arbeit in den CoP der beteiligten Akteur*innen als auch für die Phasenübergreifende Kooperation in den CoP scheinen vor allem Aspekte gelingender Kommunikation, wie z.B. eine Begegnung der Beteiligten auf Augenhöhe oder ein gutes Gruppenklima, förderlich.
- Neben den zu erstellenden ‚Ressourcen‘ entwickeln sich weitere Ergebnisse, Erträge und Nebenprodukte im Vorhaben, allem voran die gute phasenübergreifende Zusammenarbeit. Diesen Projekterfolg gilt es auch zukünftig zu ermöglichen und zu unterstützen.

QM-Ergebnispräsentation und Entwicklungsperspektiven für den weiteren Projektverlauf



Kontakt

PD Dr. Kerstin Drossel
Universität Paderborn
kdrossel@mail.upb.de



Dr. Sabrina Bonanati
Universität Paderborn
sabrina.bonanati@upb.de



Jan Niemann
Universität Paderborn
jan.niemann@upb.de



Dr. Christina Watson
Universität Paderborn
christina.watson@upb.de



Literatur

- Eickelmann, B. & Drossel, K. (2019). Digitalisierung im deutschen Bildungssystem im Kontext des Schulreformediskurses. In N. Berkemeyer, W. Bos & B. Hermstein (Hrsg.), Schulreform – Zugänge, Gegenstände, Trends (S. 445–458). Weinheim: Beltz.
- van Ackeren, I., Buhl, H., Eickelmann, B., Heinrich, M. & Wolfswinkler, G. (2020). Digitalisierung in der Lehrerbildung durch Communities of Practice. Konzeption, Governance & Qualitätsmanagement des Com^eIn-Vorhabens in NRW. In K. Kaspar et al. (Hrsg.), Bildung, Schule und Digitalisierung (S. 321–326). Münster: Waxmann.